

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Krieger-Grabmale**

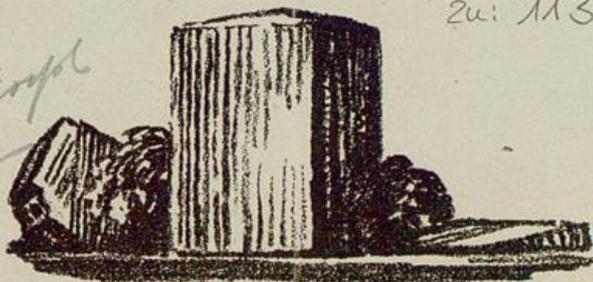
**Esch, Hermann**

**München, 1918**

Beilage

**urn:nbn:de:bsz:31-39828**

zu: 113 F 514



## Kriegergrabmale

Vorschläge zur Gestaltung von Kriegergrabstätten im Feld und in der Heimat

Mit 67 Entwürfen von H. Esch und Text von W. F. Stork  
Groß-Quart In Büttenumschlag Mark 4.-

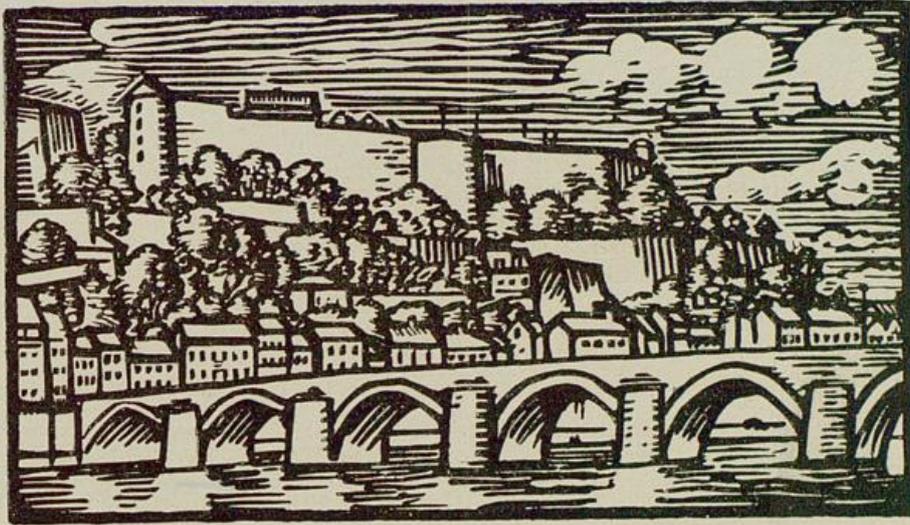
Die Entwürfe des Mannheimer Architekten Hermann Esch zeichnen sich durch Würde und Einfachheit aus und erzielen bei geringstem Aufwand an äußeren Mitteln eine ernste und feierliche Wirkung. Sie vermeiden jedes Zuviel, jede billige Symbolik, und variieren doch die einfachen Grundformen aufs Mannigfaltigste. Den Text schrieb Dr. W. F. Stork von der Mannheimer Kunsthalle, der auch an dem Zustandekommen der Mannheimer und Karlsruher Ausstellung „Krieger-Grabmal und Krieger-Denkmal“ in hervorragender Weise beteiligt ist. Hohe militärische Stellen bekundeten an den Entwürfen das lebhafteste Interesse.

## Ein Gang in den Schützengraben zu den Pionieren

Von Oberleutnant der Reserve Karl Lehmann

Mit 136 Bildern/1.-5. Tausend/Steif geh. M. 3.50

Dies Buch ist eine Art Ergänzung zu den „Bayerischen Pionieren im Weltkrieg“, indem es, was dort sich nach und nach aus den einzelnen Berichten ergibt, systematisch zusammenfaßt und den Leser mit allen Einzelheiten in Wort und Bild bekannt macht: Mit Brückenbau, Straßenbau, Bau der Unterstände, mit den Gräben, in Kalk eingeschnitten oder in Lehm aufgesetzt, mit allen Arten Hindernissen und ihren Sprengungen, mit Eindeckungen von der einfachen Nische bis zum betonierten Unterstand, mit den Minenanlagen, Sprengtrichtern, mit dem Brunnenbohren, Ausschachten usw. Der Text ist bei aller Sachlichkeit warmherzig und lebendig geschrieben. Das Buch ist von der Bayerischen Pionier-Inspektion als für den Unterricht der Rekruten hervorragend geeignet anerkannt, aber zugleich auch für den Laien ein guter Führer durch die Welt des Feldgrauen.



## Namur – vor und im Weltkrieg

Herausgegeben von der Kaiserl. Fortifikation Namur

Mit 180 Abbild., Karten und Plänen nach alten Ansichten und Neuaufnahmen  
1. – 4. Tausend / Ein stattlicher Großformatband / Gehftet 7 M., gebunden 9 M.

Die belgische Festung Namur war mit Waffengewalt erobert. Während das siegreiche Heer westwärts weiterzog, war es die erste Aufgabe des Gouverneurs und der Besatzung, den Waffenplatz zu einem sicheren Stützpunkt auszubauen. Aber damit nicht genug. So sehr auch die Erfüllung dieser Aufgabe alle Kräfte anspannte, so wurde doch alsbald auch gleichsam die geistige und

### wissenschaftliche Eroberung der Stadt

in Angriff genommen. Diesem Grunde entsprang auch der Auftrag des Kaiserlichen General-Gouvernements in Brüssel zur Abfassung des vorliegenden Werkes, das Namur in seiner geschichtlichen und militärischen Entwicklung schildert. In die Arbeit teilten sich eine Reihe von Offizieren und Fachmännern. So schrieb Dr. phil. Karl Schneider die allgemeine Geschichte der Stadt Namur bis zur Besetzung durch die Deutschen, sowie über die Zerstörungen in der Stadt und ihren Wiederaufbau. Posten-Offizier Hermann Graf steuert eine Baugeschichte von Alt-Namur bei, Professor Wilhelm Kreis macht seine Vorschläge zum Wiederaufbau des Rathausplatzes. Gefreiter Josef Stoll berichtet über die Neugestaltung der Gräber-Anlagen, sowie über merkwürdige geologische Verhältnisse usw.

So ist das Buch dazu angetan, Namur, diese herrlich gelegene Stadt, jedem Deutschen näher zu bringen. Besonders teuer wird aber das Buch jenen sein, die um den Besitz der Stadt gekämpft und geblutet haben.

R. Piper & Co. Verlag / München